

6. Epistolar

Brief von Friedrich Wilhelm I., König in Preußen, an August Hermann Francke.

Friedrich Wilhelm I., Preußen, König

Potsdam, 28.11.1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-144403

Würdiger, hochw. lieber Herr. Ich habe
 für Herrn von rechte Sorge zu nehmen
 gehalten, und bin ich mit dem, was Ihr
 wegen des Herrn Kötzmann in Homburg
 bringt wohl zu Frieden, und kann ich mi-
 ne andere Gelegenheit vor denselben fin-
 den, kommt Ihr mir selbst zur Beistand;
 bekannt dem Herrn, so ist auch bekannt,
 daß ich seine theilhaft in meinem Com-
 te d'habere will, Ich bin übrigens
 Ihr. Inaffectionirter Diener.

Potsdam d. 28te
 Nov. 1725.



von dem Prok. d. Landes
 in Halle.

A Mon Professeur
en Théologie Le Docteur
Lange

Gg. S. Halle

Am 28^{ten} Nov. 1725. Am Kloster Reichel am Rhein. Prof. f. f. f. in
Königsberg, befolgt.



7

1

II-128:29